

Diskotheek: Johannes Brahms: Klavierquartett A-Dur op. 26

Montag, 28. Juli 2025, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 2. August 2025, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Benjamin Engeli und Estelle Revaz

Gastgeber: Moritz Weber

Rund 50 Minuten lang ist dieses berückend schöne Riesenwerk, es ist zugleich das am wenigsten bekannte der drei Klavierquartette von Brahms.

Unter anderem mit diesem Stück stellte sich der Komponist dem Wiener Publikum vor, er selbst spielte die Uraufführung am 29. November 1862 im Musikvereinssaal, zusammen mit Mitgliedern des Hellmesberger Quartetts aus Wien. Bis kurz davor feilte Brahms an dieser Komposition und änderte manche Stellen erheblich: Er passte etwa die Verteilung von Begleitfiguren im ersten und zweiten Satz an, was im Autograf deutlich zu erkennen ist.

Dieses Quartett steht in der lichten Tonart A-Dur. Es ist insgesamt eher im lyrischen und innigen Ton gehalten, aber in diesem bisweilen idyllischen Stimmungs-Kaleidoskop tun sich auch immer wieder tiefe und dramatische Abgründe auf. So etwa im langsamen zweiten Satz, in welchem Brahms das Lied «Die Stadt» von Franz Schubert zitiert. Das Finale schliesslich ist ein freudig-tänzerisches Rondo «all'ongarese».

Es ist eines der umfangreichsten Kammermusikwerke des Repertoires überhaupt und stellt grosse Anforderungen an alle Spielenden, sowohl in kleinen Details wie auch in der Gestaltung der sehr gross angelegten Form.

Gäste von Moritz Weber sind die Cellistin und Nationalrätin für den Kanton Genf Estelle Revaz und der Pianist Benjamin Engeli.

Erstausstrahlung: 08.04.2024

Autograf im Bestand des Brahms-Instituts an der Musikhochschule Lübeck:

https://brahmsinstitut.de/Archiv/web/bihl_digital/jb_werkekatalog/op_026.html

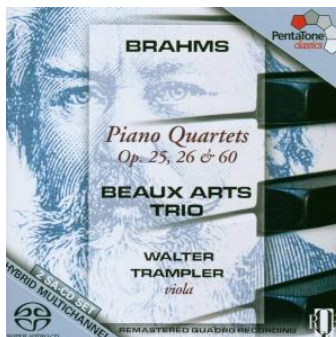
Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Renaud Capuçon, Violine
Gérard Caussé, Viola
Gautier Capuçon, Cello
Nicholas Angelich, Klavier

Label: Virgin Classics 2008 (Aufnahme 2007)



Aufnahme 2:

Beaux Arts Trio:
Isidore Cohen, Violine
Bernard Greenhouse, Cello
Menachem Pressler, Klavier
mit Walter Trampler, Viola

Label: Universal 2006 (Aufnahme 1973)



Aufnahme 3:

Isabelle Faust, Violine
Bruno Giuranna, Viola
Alain Meunier, Cello
Derek Han, Klavier

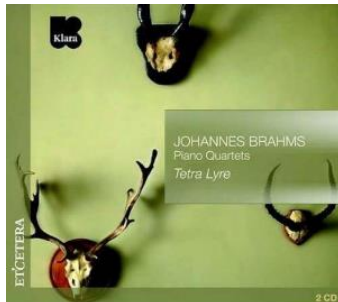
Label: Brilliant Classics 2003 (Aufnahme 1996)
(Teil einer Gesamtausgabe mit Kammermusik von Brahms,
12 CDs mit verschiedenen Ensembles)



Aufnahme 4:

Quatuor Hermès:
Omer Bouchez, Violine
Yung-Hsin Lou Chang, Viola
Anthony Kondo, Cello
mit Geoffroy Couteau, Klavier

Label: La Dolce Vita 2020 (Aufnahme 2018)



Aufnahme 5:

Tetra Lyre:

Nana Kawamura, Violine

Tony Nys, Viola

Geert de Bièvre, Cello

Jan Michiels, Klavier (Steinway 1875)

Label: Etcetera 2012 (Live-Aufnahme 2011)



Aufnahme 6:

Isaac Stern, Violine

Jaime Laredo, Viola

Yo-Yo Ma, Cello

Emanuel Ax, Klavier

Label: Sony 1990 (Aufnahme 1989)

Das Resultat:

Johanns Brahms' Klavierquartett in A-Dur op. 26 beginnt zwar scheinbar harmlos, diese lyrische Einfachheit und Ruhe einzufangen und damit den ganz grossen Bogen aufzuspannen ist aber kein Kinderspiel. Alle Spielenden sind von Anfang an mit technischen Herausforderungen konfrontiert, selbst gestandene Interpret:innen und Meistersolist:innen können da ins Schwitzen kommen.

Die Einspielung eines Ensembles rund um Isabelle Faust (Aufnahme 3) wie auch diejenige mit Spitzenmusikern wie Isaac Stern, Yo-Yo Ma und Emanuel Ax (Aufnahme 6) weisen trotz sehr guter Einzelleistungen an zu vielen Stellen Intonations- und Koordinations-Schwierigkeiten auf und schafften es nicht über die erste Runde hinaus.

Deutlich besser meistern das Ensemble mit den Capuçon-Brüdern und Nicolas Angelich (Aufnahme 1) sowie das erweiterte Beaux Arts Trio (Aufnahme 2) die technischen Schwierigkeiten, ihnen gelingen auch einige ausserordentlich schöne Momente. Das Spiel von Menahem Pressler wurde jedoch bisweilen als nicht sehr inspiriert und «buchstabiert» empfunden.

Ex aequo zu den besten Aufnahmen dieser Auswahl gekürt wurden diejenige des französischen Hermès Quartetts und des Pianisten Geoffroy Couteau (Aufnahme 4): Viel Lob erhielt sie für ihre spieltechnische Perfektion und ihre spannende Erzählweise. Ebenso die detailreiche und auch wegen des historischen Flügels überraschende Live-Einspielung des belgischen Klavierquartetts Tetra Lyre (Aufnahme 5).

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 4:

Quatuor Hermès:

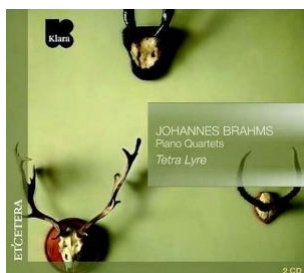
Omer Bouchez, Violine

Yung-Hsin Lou Chang, Viola

Anthony Kondo, Cello

mit Geoffroy Couteau, Klavier

Label: La Dolce Vita 2020 (Aufnahme 2018)



Aufnahme 5:

Tetra Lyre:

Nana Kawamura, Violine

Tony Nys, Viola

Geert de Bièvre, Cello

Jan Michiels, Klavier (Steinway 1875)

Label: Etcetera 2012 (Live-Aufnahme 2011)